

Impulse für eine lebendige Innenstadt setzen

Vor wenigen Tagen ist die Auflagefrist für die Begegnungszone in der Altstadt abgelaufen. Damit ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur definitiven Verkehrslösung gemacht. Wie geht es danach im Stadtzentrum weiter? Heinz Egli, Leiter des Amts für Stadtentwicklung und Standortförderung der Stadt, nimmt Stellung.

INTERVIEW | ANDREAS ANDEREGG

Heinz Egli, die Begegnungszone in der Zürcherstrasse hat seit 2015 viel Leben in die Altstadt gebracht. Sind weitere Massnahmen zur Aufwertung der Innenstadt geplant?

Die Begegnungszone hat eine sehr positive Entwicklung mit vielfältigeren Nutzungsmöglichkeiten, zahlreichen Veranstaltungen und zusätzlichen Passanten in der Altstadt ausgelöst. Diese gesunde Dynamik muss für weitere Schritte genutzt werden. Die Stadt möchte die Begegnungszone auf die gesamte Altstadt ausweiten. Dafür stehen wir mit Gewerbetreibenden und Eigentümern in der Altstadt sowie mit dem Kanton im Kontakt. Nach

den Sommerferien wird sich im Rahmen einer Befragung auch die Bevölkerung zur weiteren Entwicklung äussern können.

An welche weiteren Schritte denken Sie?

Weitere Zonen in der Innenstadt sollen räumlich und gestalterisch aufgewertet werden. Wie das genau aussehen kann, klären

wir derzeit ab. Demnächst wird ein erster Schritt in diese Richtung unternommen: Spezifische Orte in der Altstadt und wichtige Zugangsbereiche zur Innenstadt wie Kreuzplatz und Vorstadt werden optisch aufgewertet. Damit wird die Innenstadt für die Bevölkerung noch stärker wahrnehmbar. Die Innenstadt erhält eine Kontur.

Worauf stützt sich die Stadtverwaltung bei diesen Planungen?

Zum einen auf die Nutzungsstrategie zu Altstadt und Innenstadt aus dem Jahr 2014. Andererseits auf die während des Versuchsbetriebs für eine Begegnungszone erarbeitete Studie zur Wirkung und Machbarkeit einer Begegnungszone in der Altstadt. 120 Interviews mit Passanten



JÜNGSTE ETAPPE. Heinz Egli, Leiter des Amts für Stadtentwicklung und Standortförderung, in der Begegnungszone.

und Gewerbetreibenden haben uns bestätigt: Die Bevölkerung wünscht sich eine lebendige Innenstadt in Frauenfeld mit einer hohen Aufenthaltsqualität. Und: Unsere Innenstadt hat das Potenzial dazu. Das Angebot an Produkten und Dienstleistungen ist reichhaltig. Das Zentrum ist attraktiv und bestens erschlossen. Nur wird dieses Angebot bisweilen zu wenig wahrgenommen. Wir setzen in enger Zusammenarbeit mit der IG FIT zusätzliche Impulse für eine Belebung der Innenstadt: Eine ganze Reihe von Veranstaltungen stehen auf der Agenda.

Neu wird an jedem ersten Freitag im Monat ein Innenstadt-Apéro durchgeführt. Das erste Mal am 1. Juli 2016. Wenn bis dahin das Auflageverfahren für die Begegnungszone ungenutzt abgeschlossen sein sollte, wird der erste Apéro gar zu einem Eröffnungsfest für die definitive Begegnungszone.

www.stadtentwicklung-frauenfeld.ch
www.frauenfeld.ch